

Die Kirmes



Ursprünglich wurde in Erinnerung an die Kirchweih einmal im Jahr ein Fest gefeiert. Waren die Feiern in früheren Zeiten schon mit Essen, Trinken und allerlei Volksbelustigung verbunden, erinnerten die Kirmesfeiern der letzten 50 Jahren kaum mehr an diesen Ursprung. Lediglich ein Gottesdienst am Sonntagmorgen weist noch darauf hin. Wann die erste Kirmes in Kehrenbach gefeiert wurde, lässt sich heute natürlich nicht mehr feststellen; ältere Leute berichten aber noch von früheren Kirmesfeiern im Saal der Gaststätte Fischer/Wagner.

Am Samstagnachmittag zogen die Kirmesburschen unter Leitung des Kirmesvaters mit der Kapelle durchs Dorf und eröffneten das bis Sonntag dauernde Fest.

Sonntagmorgens ging es dann von Haus zu Haus und jeder Familie wurde von der Kapelle ein Ständchen (Wunschlied) gespielt. Die Kirmesburschen schenkten noch Schnaps ein und bekamen als Dank einen Obolus in die Kasse gesteckt. Jeden Abend spielte die Kapelle, die privat bei den Kirmesburschen untergebracht und verköstigt wurde, zum Tanz auf.

Den Höhepunkt des Festes stellte der Festzug am Sonntagnachmittag dar. Den Anfang machte der Fahnenträger, der die meist aus einem Tischtuch hergestellte Kirmesfahne schwenkend vor den folgenden Kirmesburschen und der Kapelle hertrug. Ausgeschmückte oder auch mit Motiven versehene Wagen, von Pferden oder später von Schleppern

gezogen, folgten zusammen mit Fußgruppen. Hierbei präsentierten sich nicht nur die dörflichen Vereine, oftmals wurden kommunalpolitische Dinge oder auch Eigenarten einiger Mitbewohner „auf die Schippe genommen“. Die letzte Kirmes im Saal der Gaststätte Wagner fand 1975 statt. Danach wurde dann im Zelt gefeiert. Dies wurde am Sportplatz aufgestellt.

Veranstalter war in früherer Zeit die Dorfjugend, die einerseits das finanzielle Risiko tragen musste, im Allgemeinen aber noch einen kleinen Überschuss erzielen konnte. Nach 1976 übernahmen der Sportverein diese Rolle. Die Kirmesburschen rekrutierten sich aus den jugendlichen Vereinsmitgliedern.

Da die Resonanz im Lauf der Jahre aber stark nachgelassen hat, immer weniger Dorfbewohner und Auswärtige besuchten das Fest, wurde 1986 die vorläufig letzte Kirmes gefeiert.







